

Pressemitteilung | 02.03.2009

Zur Leserzuschrift des Herrn Kötzing in der SZ Ausgabe Rödertal vom 25.02.09

In der „SZ“ vom 25.2.2009 bezieht sich der Leser der „SZ“, Herr Gemeinderat Kötzing auf die Forderung des Vereins „Gesunde Zukunft“, in die Vereinsliste der offiziellen Internetseite der Gemeinde Wachau wieder aufgenommen zu werden und führt aus: „Damit das erst einmal klar ist, Forderungen hat hier niemand zu stellen. Es ist eine Freiwilligkeitsaufgabe der Gemeinde.“

Herr Kötzing ist also der Meinung, dass von der Gemeinde freiwillig zur Verfügung gestellte Leistungen nach Gutdünken des Bürgermeisters gewährt oder nicht gewährt werden können. Ein Gleichbehandlungsgrundsatz existiert für ihn nicht und damit obliegt es der Willkür des Bürgermeisters, einen ihm nicht genehmen, gemeinnützigen Verein aus der Internetliste der Gemeinde zu streichen.

Das ist Politik nach Gutsherrenart und hat mit Demokratie nichts mehr gemein.

Wenn die Gemeinde Leistungen anbietet, hat sie diese nach gleichen Grundsätzen allen zu gewähren.

Dass der Verein strikt für Durchsetzung der Demokratie eintritt und sich im Interesse großer Bevölkerungsteile gegen ein EBS- (Müll-) Kraftwerk wendet, mag Bürgermeister und Gemeinderat Kötzing nicht gefallen, sollte aber kein Grund sein, in feudalistische Verhaltensweisen zurückzufallen.

Es gehört auch zu demokratischen Grundsätzen bei vermutetem Fehlverhalten, konkrete Anschuldigungen dem Betroffenen mitzuteilen, ihm Gehör zu gewähren und beabsichtigte Konsequenzen mitzuteilen. Herr Bürgermeister Künzelmann erachtete das nicht für notwendig. Ein Gutsherr hatte das auch nicht nötig.

Im übrigen wollen wir uns nicht auf das Niveau des Herrn Kötzing begeben und lediglich klarstellen, dass die Bezeichnung „den Künzelmann“ nicht vom Verein sondern von Herrn Kötzing gebraucht wurde und in unserem Schreiben Herr Künzelmann durchaus als Bürgermeister benannt wird. Man muss nur ein paar Zeilen weiter lesen.

Ob Herrn Kötzing ein toter Fuchs ins Grundstück geworfen wurde, von wem und weshalb, entzieht sich unserer Kenntnis. Jedoch den Verein hiermit in Verbindung zu bringen, ist mehr als schlechter Stil.

IG Gesunde Zukunft e.V.

Bernd Heilenz

Weitere Informationen können der Internetseite
www.gesunde-westlausitz.de entnommen werden

